

Rechte, Pflichten und Pizzabacken

Mit spannenden Besichtigungen und einem lustigen Abend feierten die Arther Jungbürger am Samstag gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde ihre Volljährigkeit.

Von Melanie D'Amato

Die Polizei in der modernen Notrufzentrale beobachten, im Rettungswagen Platz nehmen und auf der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) dem Feuer begegnen – am Samstag blickten die 22 Jungbürgerinnen und Jungbürger in Bereiche, die man sonst nicht so einfach besuchen kann.

Mit Gemeinderat auf Du und Du stehen

Jedes Jahr laden der Gemeinderat und die Kommission für Jugend und Familie der Gemeinde Arth alle Jugendlichen, die volljährig werden, zum «18i-Fäscht» ein. 22 junge Erwachsene folgten der Einladung von Gemeindepräsident Peter Probst und Gemeinderätin Monika Weber und erlebten einen abwechslungsreichen Tag. Am Nachmittag besuchten die insgesamt knapp 40 Teilnehmer die UFZ Seewen, den Rettungsdienst Seewen und die Kantonspolizei Schwyz. Bei dieser erfuhren sie, dass mehrere Tausend Notrufe im Jahr eingehen und dass sich die Polizei manchmal auch mit etwas komischeren Fragen beschäftigen muss. Wie etwa, wenn eine Hanfplantage geräumt wird und geklärt werden muss, was mit den Pflanzen passiert. Im Rettungsdienst Seewen sahen die jungen Arther das Innenleben eines Rettungswagens und frischten alles über Erste Hilfe und Herzmassagen auf. In der UFZ suchten und fanden sie das Feuer auf dem Übungsplatz und bewunderten das Schalten und Walten in der Zentrale. Alle Teilnehmer waren sich einig: «Spannend und informativ waren alle drei besuchten Orte.» Nach so vielen Informationen gab es eine kurze Verschnaufpause, bevor die Kochkunst jedes Einzelnen gefragt war.

Informationen vom Vereinspräsidenten

Während die Jungbürger beim Apéro den kleinen Hunger und Durst löschten, zeigte ihnen Peter Probst, Gemeindepräsident, auf, was es heisst, volljährig zu sein: «Mit dem Erreichen des 18. Geburtstages bekommt ihr nun alle Rechte und Pflichten, egal ob Mann oder Frau, reformiert, katholisch, muslimisch oder konfessionslos.» Er verglich die Gemeinde mit einem Verein und forderte alle auf, rege am Vereins- oder eben Gemeindeleben teilzunehmen, abzustimmen und sich einzubringen im Dorfleben.

Pizzaplusch vom Feinsten

Das Highlight des «18i-Fäschts» fand am Abend im Restaurant Pfenniger



Ist der Puls normal? Hier werden die Geräte und Medikamente des Rettungswagens erklärt.



Feuer frei auf Knopfdruck – viele technische Raffinessen sind auf dem Übungsplatz versteckt.



Hier wird kein Wallholz gebraucht: Pizzaiolos werfen den Teig einfach in die Höhe, damit er die gewünschte Grösse erreicht.

Bilder: Melanie D'Amato

statt. Jeder Teilnehmer verwandelte sich nach einem Gläschen Kirsch in einen Pizzaiolo. Pizzateige flogen durch die Luft, Mehl stäubte, und mit den leckersten Zutaten wurde nicht gespart. Rolf Pfenniger sorgte für einen lustigen Event, der ein Lachen in die Gesichter und aus dem Ofen eine feine Pizza für jeden zauberte. Schön durchnummeriert wanderten die Pizzen in den Ofen, um kurz danach knusprig gebacken auf dem Teller zu landen. Der Start für einen unvergesslichen Abend war vollbracht. «Es war lustig, das Pizzabacken war eine super Idee», waren sich die jungen Erwachsenen einig. «Es haben sich wohl wenige Jugendliche für den

Event angemeldet, aber dafür sind restlos alle erschienen, was nicht selbstverständlich ist», freute sich Monika Weber, Gemeinderätin Ressort Freizeit. Und Peter Probst ergänzte: «Heute haben wir mit flotten, jungen Leuten einen schönen Tag erlebt.»

Auch für das nächste Jahr wird die Kommission wieder einen spannenden, lustigen und unvergesslichen Event planen. Alle, die 2012 den 18. Geburtstag feiern können, dürfen sich auf eine Einladung freuen.

Weitere Bilder zum «18i-Fäscht» und Informationen über die Gemeinde finden Sie unter www.arth.ch.